

Auszug aus der
48. Sitzung
des tschechoslowakischen Parlaments

Čtvrtek 27. ledna 1921 (Donnerstag, 27. Januar 1921)

1. Řeč posl. dr. **Baerana** (*viz. str. 1835. protokolu*):

Sehr geehrte Herren! Ich habe in diesem Hause die Beschuldigung erhoben, dass bei den letzten kommunistischen Begebenheiten im Dezember 1920 in Brünn den Rekruten, bzw. den Soldaten Dum-Dum-Geschosse dienstlich zugestellt worden sind. Bei dieser Gelegenheit hat einer der Herren von der tschechischen Seite die Bemerkung gemacht, dass ich selbst die Dum-Dum-Geschosse angefertigt habe.

Der Immunitätsausschuß stellt den Antrag, dass keine Rüge zu erteilen ist. Infolge dessen werde ich mich damit ruhig abfinden. Ich will aber bei dieser Gelegenheit den Tatbestand feststellen.

Ich habe nach diesen kommunistischen Begebenheiten in Brünn seitens mehrerer Soldaten die Mitteilung erhalten, dass ihnen amtlich, bzw. dienstlich Dum-dum-Geschosse ausgefolgt worden sind. Ich konnte nicht daran glauben und habe von den Leuten nicht nur die Geschosse verlangt, die sie mir in größerer Anzahl unterbreitet haben, sondern ich habe mir ausdrücklich folgende Erklärung von ihnen ausstellen lassen, u. zw. in Gegenwart mehrerer Zeugen: "Ich Unterfertiger erkläre, dass ich die Dum-Dum-Geschosse im Monate Dezember während der Bereitschaft von der Kompagniekanzlei ausgefaßt habe. Ich bin gerne bereit, meine Aussage zu beedigen." Diese Erklärung wurde von jedem Soldaten unterschrieben und außerdem wurde für die Richtigkeit der eigenhändigen Unterschriften durch Zeugenunterfertigungen gesorgt.

Meine Herren, Sie sehen daraus, dass die Sache meinerseits vollkommen in Ordnung war, und ich selbst staune darüber, wie man mir den Vorwurf machen kann, ich hätte die Dum-Dum-Geschosse angefertigt.

Die Sache hat aber jetzt ihre Weiterung. Nach meinem Vorbringen im Parlamente in dieser Sache haben sich die Offiziere in Brünn folgendermaßen geäußert:

Es ist möglich - das sagen die Herren Offiziere - "dass die Dum-Dum- Geschosse im Dezember ausgefolgt worden sind, u. zw. auf folgende Art: Im November waren bekanntlich die Exzesse gegen uns Deutsche, zuerst in Prag und dann im zweiten Auge der Republik, in Brünn. Bei dieser Gelegenheit, behaupten die Herren Offiziere, wäre es möglich gewesen, dass die Soldaten sich selbst die Dum-Dum-Geschosse hergerichtet hätten. (*Hört! Hört!*) Die Soldaten hätten dann die Dum-Dum-Geschosse abgeliefert, es sei in der Kompagniekanzlei nicht bemerkt worden, und sie seien zufälligerweise im Dezember wieder an die Soldaten ausgefolgt worden."

Das, meine Herren, ist der nackte Tatbestand, an dem sich nicht ein Deut ändern lässt. Meine Herren! Glauben Sie nicht, dass wir Ihre Soldaten aufsuchen, damit sie uns dergleichen Meldungen erstatten. Im Gegenteil. Ich kann Ihnen verraten, dass Ihre Soldaten freiwillig zu uns kommen und uns derartige Meldungen ganz spontan machen. So z. B. waren vor einer Woche zwei Legionäre bei mir und haben mir in einem 8 Seiten langen Protokoll - wieder in

Gegenwart von Zeugen - die Begebenheiten in Torna-Nyék in der Slowakei bis ins kleinste Detail berichtet. In Torna-Nyék wurden 14 Slovaken und Ungarn verhaftet, unter dem ganz vagen Verdacht des Hochverrates.

Die Leute wurden, ohne verhört zu sein, in einem engen Lokal eingesperrt, nicht einmal für Sitz- oder Liegegelegenheit war Vorsorge getroffen. Dort wurden sie stundenlang eingesperrt gehalten. Nach einigen Stunden wurde der Befehl gegeben, die Leute niederzuschießen. Die Leute wurden von der Straße aus durch das Fenster zusammengeschoßen, wie man Ratten zusammenzuschießen pflegt. (*Výkřiky německých poslanců.*) Und als die Leute schon zusammengeschoßen waren, hat man noch 20 Handgranaten hineingeworfen. Ich kann Ihnen aus diesem Protokoll folgende Stelle deutsch vorlesen. "Es war grauenhaft," schreiben die beiden Legionäre. "Das Hirn war verspritzt an den Mauern und dieses verspritzte Hirn ruft um Rache."

Das, meine Herren, haben nicht deutsche Soldaten uns berichtet, sondern tschechische Soldaten, mit der Begründung, dass sie sich für alle diese Ereignisse schämen, dass sie aber bei unseren tschechischen Kollegen hier im Hause kein Gehör finden. Diese beiden Fälle, auf der einen Seite die Dum-Dum-Geschosse, auf der andern Seite die Fälle in Torna-Nyék, aneinander gereiht, beweisen nur eines, dass der tschechoslovakische Staat heute bereits vollkommen balkanisiert ist. **Recht, Gesetz und Autorität sind bei uns voll kommen verschwunden, an ihre Stelle sind Willkür, Habsucht und Grausamkeit getreten. Wir Deutschen sind machtlos in diesem Staate und können nichts anderes tun, als diese zwei Fälle von dieser Stelle dem noch gesitteten Menschentum in der Welt bekanntzugeben.**